

100-EURO-GOLDMÜNZE 2008

Von Erz geprägt, in Gold verewigt



Goslar gehört zu den bedeutendsten historischen Städten Europas, die heute noch fast komplett erhalten sind. Die diesjährige 100-Euro-Goldmünze ehrt die mittelalterliche Altstadt und das nahe gelegene Bergwerk Rammelsberg.

Seit dem 16. Jahrhundert erzählt man sich in der Kaiserstadt Goslar am Harz die Legende vom Ritter Ramm: Bei einem Jagdausflug soll dieser treue Gefolgsmann Kaiser Ottos des Großen sein Pferd an einen Baum gebunden haben, um im schwierigen Gelände zu Fuß nach Wild zu jagen. In ungeduldiger Erwartung seines Reiters scharfte das Ross mit den Hufen und legte so eine Erzader frei, die zu einer ergiebigen Lagerstätte führte. Zu Ehren des Ritters, so die Sage, wurde der Berg „Rammelsberg“ genannt – und die Stadt zu seinen Füßen „Goslar“ – frei nach des Ritters Weib, das Gosa hieß.

Die Legende mag wahr sein oder nicht: Fakt hingegen ist, dass der 636 Meter hohe Rammelsberg einer der ältesten Bergbaustandorte Deutschlands ist. Mehr noch: Als einziges Bergwerk weltweit war das Erzbergwerk Rammelsberg kontinuierlich über 1.000 Jahre in Betrieb. Als die Vorräte von fast 30 Millionen Tonnen Erz weitgehend erschöpft waren, wurde es 1988 stillgelegt. Untrennbar mit seiner Geschichte ist auch die Entwicklung der Stadt verbunden, da das Erz aus dem Rammelsberg über Jahrhunderte hinweg die wesentliche Lebensgrundlage für die



MÜNZE: „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“

KÜNSTLER: Wolfgang Theodor Doehm, Stuttgart

AUSGABETERMIN: Oktober 2008

PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

GEWICHT: 15,5 g

DURCHMESSER: 28 mm

MATERIAL: Feingold (999,9 Au)

MÜNZRAND: geriffelt

NOMINAL: 100 Euro

AUFLAGE: wird erst nach Ablauf der Bestellfrist (31. Mai 2008) voraussichtlich Mitte 2008 verbindlich festgelegt





Bürger Goslars war. Das reiche Erzvorkommen der Anhöhe verhalf Goslar zudem zu seiner großen politischen Bedeutung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

Im 11. Jahrhundert errichteten die sächsischen und salischen Herrscher in Goslar ihre größte und sicherste Pfalzanlage. Damit nicht genug: Goslar wurde schon bald darauf Residenzstadt deutscher Könige und Kaiser und zu einem der wichtigsten Herrschaftsorte im Reich. Gefördert durch Bergbau, Hüttenwesen und Metallhandel entwickelte sich die Stadt ab dem 13. Jahrhundert zur Hansestadt und Freien Reichsstadt. Zudem war Goslar lange Zeit ein Zentrum des christlichen Glaubens, was der Stadt den Namen „nordisches Rom“ einbrachte. Insgesamt 47 Kirchen und Kapellen dominierten damals mit ihren vielen Türmen das einzigartige Bild der mittelalterlichen Stadt, die bis heute nahezu komplett erhalten geblieben ist. In den kopfsteingepflasterten Gassen stehen nicht weniger als 1.500 Fachwerkhäuser des 15. bis 19. Jahrhunderts.

Fünfte Münze der Goldmünzenserie

1992 wurde die Goslarer Altstadt zusammen mit dem Erzbergwerk Rammelsberg in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen. Fast 16 Jahre später würdigt die Bundesregierung dieses Kulturgut mit einer 100-Euro-Goldmünze. Die Münze, die im Oktober 2008 erscheint, ist die

mittlerweile fünfte Ausgabe im Rahmen der mehrjährigen Goldmünzenserie zur Würdigung von UNESCO-Welterbestätten in Deutschland. Auf der Bildseite hat der Stuttgarter Reliefgraveur Wolfgang Theodor Doehm markante Gebäude der Altstadt zu einem realistischen Ensemble mit einem hohen Wiedererkennungswert zusammengefasst.

Münze zeigt reizvolles Wechselspiel

Im Vordergrund steht das Mönchehaus **1** aus dem Jahr 1528. Es gehört zu den schönsten Ackerbürgerhäusern Goslars und beheimatet das Museum für Moderne Kunst. Rechts daneben ist das Breite Tor **2** abgebildet. Die Befestigungsanlage (13. Jahrhundert) symbolisiert die mittelalterliche Wehrhaftigkeit der Kaiserstadt. Erweitert wird die goldene Collage durch das Rathaus **3** dahinter. Die beiden unterschiedlichen Türme im Hintergrund gehören zur Marktkirche „St. Cosmas und Damian“ **4** – einer romanischen Basilika (12. Jahrhundert). Die Jury lobte: „Ein reizvolles Wechselspiel zwischen glänzendem Grund und mattem Relief wird besonders durch die auf dem Münzgrund liegenden Fenster der historischen Gebäude gegeben.“ Die rechte Hälfte des Motivs auf der Bildseite nimmt komplett das Erzbergwerk Rammelsberg **5** ein. Wer genau hinschaut, kann in den künstlerisch dargestellten Stolleneingängen sogar Symbole der Bergbautechnik erkennen.



Jetzt bestellen!

Bis zum 31. Mai 2008 können Sie jetzt die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“ einfach und bequem bei der VfS bestellen: Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland, 92626 Weiden; Tel. o 18 05/24 68 70 (14 ct/Min./dt. Festnetz; ggf. abw. Mobilfunktarife). Falls Sie bereits Abonnent der UNESCO-Goldmünzenserie sind, haben Sie Ihr Exemplar der 100-Euro-Goldmünze 2008 schon sicher. Die Münze wird voraussichtlich ab Oktober 2008 versandt.